

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Anne Segor (GRÜNE) Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadträtin Dr. Ute Leidig (GRÜNE) Stadtrat Manfred Schubnell (GRÜNE) vom: 20.10.2009 eingegangen: 20.10.2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	4. Plenarsitzung Gemeinderat 17.11.2009 170 35 öffentlich Dez. 6
Stadionneubau: Kosten der Gutachten		

Zur Anfrage wird wie folgt Stellung genommen:

Zu den Fragen 1, 2 und 3:

Was hat das neue Gutachten des Planungsbüros Speer und Partner die Stadt Karlsruhe gekostet, das weitere Planungen, ausgehend von Variante 3.2 des Funktionalentwurfs entwickelt hat?

Wie viel wurde für das erste Gutachten an das Büro Speer und Partner ausgegeben?

Wie hoch müssen die bisherigen Planungsleistungen der Stadt (Tiefbauamt) zur Einschätzung des Umbaus der Verkehrsinfrastruktur bei einem Stadionneubau am Gleisdreieck veranschlagt werden?

Entsprechend der gängigen Vertragspraxis haben die Auftragnehmer um Stillschweigen über die Honorarsummen gebeten. Für Auskünfte über Vertragsinhalte verweist das Bürgermeisteramt auf die Wildparkkommission, die in nichtöffentlicher Sitzung tagt.

Zu Frage 4 a:

Hält die Stadtverwaltung in Anbetracht der angespannten städtischen Haushaltslage und des aktuell in Arbeit befindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes die zeitnahe Realisierung eines Stadionneubaus in städtischer Hand für ein realistisches Szenario?

Gerade vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage hat das Bürgermeisteramt die zuletzt durch AS&P durchgeführte Untersuchung in Auftrag gegeben. Die Reduzierung auf eine Kapazität von 30.000 Sitzplätzen und die damit einhergehende Überprüfung des Raumprogramms zeigen, dass eine deutliche Reduzierung bei den Herstellungskosten möglich ist. Die Entscheidung, ob diese Variante auch zur Umsetzung weitergeführt werden soll, obliegt dem Gemeinderat.

Zu Frage 4 b:

Macht es vor diesem Hintergrund aus Sicht der Stadtverwaltung Sinn, zusätzliches Geld auszugeben, um verschiedene Stadionneubau-Optionen im Detail weiter zu prüfen?

Aus Sicht des Bürgermeisteramtes ist die erarbeitete Informationstiefe zur Stadionfrage definitiv ausreichend, um nach Gesprächen mit dem neu gewählten KSC Präsidium im Gemeinderat eine Entscheidung herbeiführen zu können.